

Demo Solidarität statt Sozialabbau

26. April 2026, 12 Uhr, Bockenheimer Warte, FFM

Seit ein paar Tagen ist es raus: Ein bisher internes 108-Seiten-Dokument belegt: Im verborgenen planen Bundesregierung, Länder und Kommunen drastische Kürzungen: auf Kosten von Menschen mit Behinderungen, Kindern, Jugendlichen, Geflüchteten und Alleinerziehenden.

Diese neuen Kürzungen kommen nicht aus heiterem Himmel, sondern sind Teil einer großen Welle des Sozialabbaus, die Merz, Klingbeil, Prien, Bas und Co. Schritt für Schritt umsetzen: Kürzungen an Universitäten, beim Honorar von Psychotherapeut*innen, Streichung von Geldern der Demokratieförderung, keine Erhöhung des Bürgergeldsatzes, sondern noch mehr Sanktionen, die Einführung der Bezahlkarte für Personen im Asylverfahren und vieles mehr - immer größere Bevölkerungsgruppen sind betroffen. Und gleichzeitig verfolgt die Regierung eine Politik, die unser Leben immer teurer macht: Anstatt günstige erneuerbare Energien für Strom und zum Heizen auszubauen, setzt Wirtschaftsministerin Reiche auf teures importiertes Gas. Die Mieten lässt die Bundesregierung fast ungebremst klettern, statt sie zu deckeln.

Was steht konkret in dem bisher geheimen Dokument?

Individuelle Rechtsansprüche auf Schulbegleitung sollen gestrichen, das Wunsch- und Wahlrecht von Menschen mit Behinderungen eingeschränkt, die Nachbetreuung junger Erwachsener aus der Jugendhilfe abgeschafft, junge unbegleitete Geflüchtete sollen ab 16 Jahren in Erwachsenenunterkünften untergebracht und weniger begleitet, der Unterhaltsvorschuss für Alleinerziehende gekürzt werden. Das nehmen wir nicht mehr hin!

Kommt mit uns auf die Straße!

Sonntag, 26. April 2026, 12 Uhr - Bockenheimer Warte

Wir wehren uns. Zusammen. Unteilbar.

Wir wollen: Eine solidarische Gesellschaft und keine Kürzungspolitik, die uns unserer sozialen Rechte beraubt und die Demokratie gefährdet.

Wir treten lautstark ein:

- Für die vollständige Umsetzung der UN-Behinderten- und der UN-Kinderrechtskonvention. Menschenrechte sind nicht verhandelbar.
- Für Umverteilung von oben nach unten. Reiche und Übergewinne stärker besteuern, die Mehrheit der Menschen entlasten.
- Für eine gute öffentliche Versorgung. Medizinisch und sozial.
- Für eine gute öffentliche Infrastruktur mit 9-Euro-Ticket und kommunalen Stadtteil-Küchen.
- Für sicher finanzierte, kritische Bildung und Forschung. An Unis, an Schulen und in der Zivilgesellschaft.
- Für dauerhafte, höhere Finanzierung von Demokratieprojekten und sozialer Arbeit in jedem Bereich.

Kommt rum! Informiert Freund:innen und Kolleg:innen!

Gemeinsam gegen die Kürzungen - für ein gutes Leben für alle!